

### **Aus der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2017**

Nachdem Bürgermeister Wießner den vollzähligen Gemeinderat sowie die zahlreichen Besucher begrüßt hatte, erinnerte die Vorsitzende des Fördervereins Freibad Todtnau unter Punkt Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung das Gremium an den Grundsatzbeschluss, das Freibad zu bauen. Aufgrund der geänderten rechtlichen Voraussetzungen habe man jetzt zwei Jahre gewartet, um nach Möglichkeit einen Zuschuss zum Bau zu erhalten. Jetzt wäre es notwendig, dass es zum Bau kommt, damit der Verein aktiv bleiben und sich einbringen kann. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorhanden waren, konnten die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung vom 22.02.2017 bekannt gegeben werden.

### **3. Energetische Sanierung Silberberghalle Todtnau**

#### **- Vergabe der Oberlichter/RWA Anlage**

Im Zuge der energetischen Sanierung der Silberberghalle müssen die vorhandenen Oberlichter und die RWA-Anlagen (Rauch-Wärme-Abzug) erneuert werden. In einer beschränkten Ausschreibung wurden vier Firmen aufgefordert, Angebote abzugeben, drei Bieter gaben Offerten ab. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten an die günstigste Bieterin, Firma Jet Steinbrecher, Kirchzarten, zum Bruttopreis von 147.031,64 ". Nach kompletter Beauftragung aller Arbeiten liegen die Gesamtkosten insgesamt ca. 52.000 " unter der Kostenberechnung, was eine Kostenreserve für Unvorhergesehenes schafft.

### **4. Neubau Schulmensa GMS Oberes Wiesental**

Die Verwaltung hat entsprechend der Vorgabe des Gemeinderats ca. 70 % der Gesamtleistungen ausschreiben lassen. Insgesamt lagen die Ausschreibungsergebnisse ca. 53.000 " günstiger gegenüber der Kostenberechnung. Die Überschreitung der Baukosten reduziert sich dadurch bis jetzt von 131.000 " auf 78.000 ". Im Einzelnen vergab der Gemeinderat jeweils einstimmig

- a) die Rohbauarbeiten an die Firma Schmidt, Bernau, zum Preis von 318.313,18 " (brutto)
- b) die Pfosten-Riegel-Fassade an die Firma Klaas, Offenburg, zum Angebotspreis von 112.531,30 " (brutto)
- c) die Dachabdichtungsarbeiten in Höhe von 42.346,48 " (brutto) an die Firma Metzler, Hinterzarten
- d) die Sanitärinstallation an die Firma Mössner, Titisee-Neustadt, als günstigste Bieterin zum Preis von 39.168,49 " (brutto)
- e) die Heizungsinstallation an die Firma W. Schmidt, Bernau, zum geprüften Angebotspreis von 29.886,91 " (brutto) und
- f) die Elektroinstallation an die Firma Rümmele, Hög-Ehrsberg, mit einer Auftragssumme von 70.642,79 " (brutto).

### **5. Stadtwald Todtnau**

#### **5.1. Abschluss Forstbetriebswirtschaftsjahr 2016**

Herr Marco Sellenmerten, Leiter des Forstbezirks Todtnau, erläuterte anhand einer sehr interessanten Präsentation einige wichtige forstliche Maßnahmen und Zielsetzungen sowie die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres. Der tatsächliche Jahreshiebsatz von 27.890 Fm entsprach ziemlich genau dem Planansatz. Der Einschlag teilte sich prozentual auf in 72 % Nadelholz und 28 % Laubholz. Die geplanten Einnahmen von 1,7 Millionen Euro blieben im Vollzug mit 1.674.743 Euro hinter dem Plan zurück. Da auch geringere Holzerntekosten angefallen sind, fielen Ausgaben mit 1.219.041 Euro rund 100.000 Euro unter dem veranschlagten Wert im Betriebsplan an, was zu einem Jahresergebnis von 455.702 " (incl. Jagdpacht) führte. Bürgermeister Wießner dankte sowohl den Forstbediensteten als auch den Waldarbeitern für deren gute Arbeit.

## **5.2. Beratung und Beschlussfassung über den forstlichen Betriebsplan 2017**

Herr Sellenmerten erläuterte für das Forstwirtschaftsjahr 2017 die im vorgelegten Nutzungsplan genannten Zahlen und die wichtigsten geplanten Maßnahmen. Der Holzeinschlag liegt mit 28.495 Fm im Bereich des nachhaltigen Hiebsatzes (Forsteinrichtung / Zwischenprüfung). Es entfallen auf die Jungbestandspflege/Förderung Naturverjüngung 32 ha, auf die Schlagpflege 38 ha und 205 ha auf die Durchforstung. Für Wegeunterhaltung und . neubau sind Kosten von zusammen 64.800 Euro vorgesehen. Bei Einnahmen von 1.767.743 Euro und Ausgaben von 1.359.800 Euro wird mit einem Überschuss von 407.943 " gerechnet, sofern sich die derzeit noch günstige Holzmarktprognose nicht weiter verschlechtert und keine sonstigen Störungen im Betriebsablauf (z.B. Schäden durch Sturm und/oder Käfer; langer Winter und/oder frühzeitiger Wintereinbruch) auftreten. Der Gemeinderat beschloss den Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2017 gemäß Sitzungsvorlage.

## **6. Ausbau Parkplatz P 15 Todtnau-Fahl Auftragsvergabe**

Der Ausbau des Parkplatzes P 15 in Todtnau-Fahl im Bereich der Talstation der Vierersesselbahn in einem ordnungsgemäßen Zustand entsprechend dem Stand der Technik wird vom Ausgleichstock und über das Tourismusinfrastrukturprogramm zu gleichen Teilen gefördert. Der Eigenanteil der Stadt liegt bei einem 10 prozentigem Anteil der Baukosten sowie evtl. Baukostenüberschreitungen. Die Planung wurde dem Gremium bereits vorgestellt und auch schon beraten. Öffentlich ausgeschrieben waren der Vollausbau der östlichen Parkplatzfläche sowie die Sanierung des westlichen Teils (ehem. Hubschrauberlandeplatz). Sieben Firmen haben Angebotsunterlagen angefordert, vier wurden abgegeben. Günstigste Bieterin blieb die Firma Joos mit 240.525,33 " (netto) an die der Gemeinderat den Auftrag vergab. Die Angebotssumme lag 47.475 " (netto) unter dem Wert der Kostenberechnung.

## **7. Sanierung der Kurhausstraße Todtnauberg**

### **- Auftragsvergabe**

Die Sanierung der Kurhausstraße Todtnauberg beinhaltet neben der Erneuerung des Asphaltbelags im Straßen- und Gehwegbereich auch den Austausch der Wasserleitungen, die Verlegung von Leerrohren für Strom/Breitband/Beleuchtung sowie Kanalsanierungsarbeiten. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem sich der Landkreis, der Zweckverband Breitband, die EOW und die Stadt die Kosten aufteilen. Sieben Firmen haben Angebotsunterlagen angefordert, vier Offerten wurden abgegeben. Dabei blieb die Firma Staller, Grafenhausen, mit 417.231,84 " (brutto) günstigste Bieterin und lag 75.836,77 " unter der Kostenberechnung. Von diesen Gesamtkosten entfallen intern jeweils brutto 125.906,58 " auf die Stadt und 189.615,23 " auf die EOW. Der Landkreis ist mit einer Auftragssumme in Höhe von 90.767,74 " beteiligt und der Zweckverband Breitbandversorgung mit 10.942,28 ". Der Gemeinderat vergab die gesamten Arbeiten an die Firma Staller entsprechend dem Submissionsergebnis.

## **8. Sanierung Schwimmbad Todtnau**

### **- Freigabe der Baukosten**

Bürgermeister Wießner erinnerte an die vom Gemeinderat vorgegebene absolute Kostenobergrenze von 1,79 Millionen Euro (netto). Aktuell liegen die Gesamtkosten bei 2,1 Millionen Euro (netto). Zieht man die gesponserte Wasserrutsche und die vom Förderverein Freibad Todtnau zugesagten Eigenleistungen ab, verbleibt ein Betrag von 1,97 Millionen ", der somit 183.000 " über der vorgegebenen Kostenobergrenze liegt. Mit dem Wegfall des eingeplanten ELR-Zuschusses in Höhe von 500.000 " im Haushalt 2016 besteht insgesamt eine Finanzierungslücke von ca. 683.000 ". Weiterhin sind keinerlei Beträge für eine Sanierung oder Erneuerung der Schwimmbadgebäude in den Kosten

enthalten. Der Förderverein hat sich aktiv am Entscheidungsprozess beteiligt und war mit Kosteneinsparungen wie auch mit der zeitlichen Verzögerung, bedingt durch die Zuschussanträge, einverstanden. Die CDU Fraktion wollte die Diskussion zum Abschluss bringen und die Baukosten freigeben, wenn der Verein seine zugesicherten Leistungen erbringt. Auch für die Freien Wähler gehört ein Freibad mit zur Lebensqualität eines Ortes. Stadtrat Stückler stellte den Antrag auf geheime Abstimmung, worüber der Gemeinderat nach pflichtgemäßem Ermessen vor der Sachentscheidung abzustimmen hat. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt und danach in offener Abstimmung der Freigabe der Baukosten bei zwei Gegenstimmen zugestimmt. Somit können die Ausschreibungen vorgenommen werden.

## **9. Beschlussfassung über die Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes für das Jahr 2016**

Zur Ermittlung der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagekapitals in den öffentlichen Einrichtungen wird ein Zinssatz benötigt, der jährlich neu berechnet wird. Die kalkulatorischen Zinsen sind im städt. Haushalt eine reine Verrechnungsposition und spielen nur eine Rolle bei Gebührenkalkulationen, insbesondere bei der Ermittlung einer kostendeckenden Abwassergebühr. Entsprechend der Vorlage der Verwaltung wurde vom Gemeinderat der kalkulatorische Zinssatz für das Jahr 2016 auf 2,42 % festgesetzt.

## **10. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Stadt Todtnau auf erneute Beförderung des Forstreviers Todtnau durch das Landratsamt Lörrach ab dem 01.01.2018**

Seit dem 01.09.2015 erfolgt die Beförderung des Forstreviers Todtnau nicht mehr durch Personal des Landratsamts Lörrach, Fachbereich Waldwirtschaft, sondern durch eigenes städt. Personal, das gleichzeitig auch bei der Forstbetriebsgemeinschaft Todtnau -FBG- für den Holzverkauf zuständig ist. Grund für diese Organisationsform war, dass staatliche Forstbedienstete nach Auffassung des Bundeskartellamts für Waldbesitzer mit Waldflächen über 100 Hektar nicht gleichzeitig für die Beförderung zuständig und im Holzverkauf tätig sein dürfen. Ab dem 01.04.2017 ist der Leiter des Forstreviers Todtnau nicht mehr im Holzverkauf tätig. Es ist daher sinnvoll, dass die Beförderung des Forstreviers Todtnau wieder durch das Landratsamt Lörrach erfolgt, damit alle Revierleiter des Stadtwalds Todtnau wieder demselben Dienstherrn angehören. Der Gemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise zu und beauftragte die Verwaltung, hierzu beim Landratsamt einen Antrag auf erneute Übernahme der Beförderung des Forstreviers Todtnau, verbunden mit der Übernahme der Revierleitung. Hierfür sollen die gleichen Bedingungen gelten, wie bei den anderen Revieren. Diese Übernahme soll schnellstmöglich, spätestens aber ab dem 01.01.2018 erfolgen.

### **11.1 Bebauungsplan „Unter dem Rain“, Geschwend**

- Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans „Unter dem Rain“ in Geschwend, der am 25.01.1995 in Kraft trat, gliedert sich in Dorfgebiet (MD) und in Gewerbegebiet (GE). Das Maß der baulichen Nutzung wurde im bestehenden Bebauungsplan durch Eintragungen in der Nutzungsschablone im zeichnerischen Teil dargestellt. Baufenster und Nutzungsschablonen wurden jedoch nur für den Bereich der Neubebauung, nicht aber für bestehende Gebäude und das Gewerbegebiet festgesetzt. Somit liegt für diese Bereiche kein qualifizierter Bebauungsplan vor. Damit sind nach der Baunutzungsverordnung Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, Lagerplätze, öffentliche Betriebe, Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude, Tankstellen sowie Anlagen für sportliche Zwecke zulässig. Aufgrund der fehlenden Festsetzungen, insbesondere von Gebäudehöhen, bebaubaren Flächen und Dachneigungen/-formen, wäre eine ungeordnete Entwicklung

der Wohn- und Gewerbeflächen möglich. Der Gemeinderat wollte die Gestaltung innerhalb des Bebauungsplans zur besseren Dorfentwicklung vorgeben und beschloss vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates, die Änderung des Bebauungsplans sUnter dem Rain%zur Ordnung der Gewerbefläche sowie zur Überprüfung des Wohnraumbedarfs im Ortsteil Geschwend aufzustellen.

## **11.2 Bebauungsplan sUnter dem Rainí , Geschwend**

### **- Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Veränderungssperre**

Beim Erlass einer Veränderungssperre bedürfen sämtliche baulichen Veränderungen im Plangebiet, egal ob genehmigungspflichtige oder genehmigungsfreie Vorhaben, der vorherigen Zustimmung der Stadt. Der Gemeinderat folgte der Vorlage der Verwaltung und beschloss, ebenfalls vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrats, eine Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet sUnter dem Rain%in Geschwend.

## **12. Verschiedenes**

Unter Punkt Verschiedenes sprach Bürgermeister Wießner die Kinderferienbetreuung an, wofür sich bislang weder für die Angebote in Todtnau noch nach Verwaltungsinformation für die in Schönau Personal finden ließ. Daher wurde ein Angebot einer Firma eingeholt, die Kinderferienbetreuungen durchführt. Für zwei Wochen würden die Kosten bei 5.800 " liegen. Bei bisher eigenem Personal lag der Elternbeitrag bei 25 " /Woche, das Defizit der Stadt im Bereich von 200 bis 300 " . Bei einer Vergabe der Leistung an die private Firma würden bei einem Elternanteil von 75 " /Woche und einer Teilnahme von 20 Kindern aus dem städt. Haushalt noch 2.800 " finanziert werden müssen. In einer weiteren Information teilte die Firma mit, dass es möglich wäre, durch den Einsatz von Studenten die Kosten zu senken. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, eine Ferienbetreuung im Jahr 2017 anzubieten und mit dem privaten Anbieter einen Vertrag zu schließen. Voraussetzung ist, dass 20 Kinder an der Betreuung teilnehmen, der Elternbeitrag mit 75 " /Woche festgesetzt wird und die Ausgaben so weit wie möglich noch verringert werden.  
Der Protokollführer.